



Grundsteuer und Gewerbesteuer in Murg bleibt gleich. Die Abstimmung fiel sehr knapp aus.



Hunde- und Vergnügungssteuer werden erhöht. Dadurch hat Murg 20.000 Euro mehr in der Kasse.



Durch Sparmaßnahmen müssen weniger Schulden als erwartet aufgenommen werden.

## Murg setzt den Rotstift an

Murg erhöht die Hundesteuer und die Vergnügungssteuer. Im Haushalt wurde kräftig gestrichen. Auch dank höherer Schlüsselzuweisungen müssen nun weniger neue Schulden als erwartet gemacht werden.

■ Von Michael Gottstein

**MURG** Die Grundsteuern A und B sowie die Gewerbesteuer in Murg bleiben konstant: Der Antrag, die Hebesätze um jeweils zehn Prozentpunkte zu erhöhen, endete mit einem Patt im Gemeinderat und galt damit als gescheitert.

Dafür wird die Gemeinde die Hunde- und Vergnügungssteuer erhöhen. Sparanstrengungen, die Verschiebung von Projekten und bessere Rahmenbedingungen führen dazu, dass Murg 2024 wohl nur eine Dreiviertelmillion Euro neuer Schulden aufnehmen muss und nicht, wie befürchtet, mehr als zwei Millionen.

### Keine Mehrheit für Erhöhung von Grundsteuer und Gewerbesteuer

„Wir sind der Meinung, wir sollten bei den Steuern etwas machen“, eröffnete Herbert Steinmeier die Debatte. Klaus Bossert (Grüne) schlug vor, die Hebesätze bei den Grundsteuern A und B sowie der Gewerbesteuer um jeweils zehn Prozent-

punkte erhöhen – derzeit liegen sie bei 355 Prozent (Gewerbesteuer) respektive 335 Prozent (Grundsteuer B) und 320 Prozent (Grundsteuer A).

Dieter Muck (FW) erklärte: „Wir haben bereits 2020 die Grundsteuer B und die Gewerbesteuer erhöht, daher sollten wir dieses Mal ohne Steuererhöhungen auskommen“, worauf Klaus Bossert erwiderte: „2020 war eine andere Welt im Vergleich zu heute“.

Guido Wiesler (CDU) meinte, die CDU-Fraktion könne eine Erhöhung um maximal zehn Prozentpunkte mittragen. Dies würde Mehreinnahmen von 75.000 Euro bedeuten. „Es gibt Betriebe in Murg, die schon am Anschlag arbeiten, und allgemein sind die Insolvenzzahlen hoch“, gab Dieter Muck zu bedenken, doch Herbert Steinmeier meinte: „Gewerbesteuern zahlen nur diejenigen Firmen, die Gewinne erwirtschaften.“

Für die Erhöhung stimmten schließlich Klaus Bossert und Sonja Sarmann (Grüne), Guido Wiesler und Stefanie Kaiser (CDU), Herbert Steinmeier (SPD) und Bürgermeister Adrian Schmidle. Dagegen votierten die Freien Wähler Dieter Muck, Edith Becker, Ursula Rünzi, Frank Gaßmann, Stefan Ganser und Detlef Rüdiger (SPD). Die anderen Gemeinderäte waren entschuldigt.

### Hundesteuer und Vergnügungssteuer werden teurer

Bei Enthaltung von Stefan Ganser und

Frank Gaßmann billigte der Rat die Erhöhung der Hundesteuer: Sie steigt für den ersten Hund von 85 auf 96 Euro, für jeden weiteren Hund gilt der doppelte Satz, also 192 Euro statt 170 Euro. Die Vergnügungssteuer wird von 13 auf 15 Prozent erhöht; diese Maßnahmen führen zu Mehreinnahmen von 20.000 Euro.

### Kleineres Defizit durch gestiegene Schlüsselzuweisungen

Der erste Entwurf des Haushaltes 2024 hatte noch ein Defizit von 4,3 Millionen Euro vorgesehen, zu dessen Ausgleich die Gemeinde neue Schulden in Höhe von gut zwei Millionen Euro hätte aufnehmen und ihre Rücklage aufbrauchen müssen.

Doch die Zahlen aus dem Finanzausgleichssystem haben sich zugunsten Murgs gewandelt: Im Vergleich zum Entwurf steigen die Schlüsselzuweisungen um 800.000 Euro auf 5,15 Millionen Euro, außerdem muss die Gemeinde voraussichtlich jeweils 150.000 Euro weniger an Kreis- und Finanzausgleichsabgaben bezahlen.

### Weniger Schuldenaufnahme durch viele Sparmaßnahmen

Nach längerer Diskussion beschloss der Rat, die Organisationsuntersuchung für 40.000 Euro im Haushalt zu belassen, vor allem mit Blick auf die Digitalisierung, die Personalknappheit und die Arbeitsüberlastung einiger Mitarbeiter. Die Ausgaben für den Kunstrasenplatz Niederhof wur-

den auf zwei Jahre gestreckt; sie betragen 715.000 Euro, allerdings ist Gemeindeanteil auf 200.000 Euro gedeckelt. Die Sanierungskosten von 60.000 Euro für die Rothenbächlebrücke entfallen, denn sie kann abgerissen werden, weil sich in unmittelbarer Nähe eine Autobrücke befindet, die auch für Fußgänger begehbar ist; die Versorgungsleitungen in der alten Brücke können an die Autobrücke angehängt werden.

### Trotz knapper Kasse wird in Mobilität und Tourismus investiert

Festhalten wird der Rat an der barrierefreien Bushaltestelle samt Wartehäuschen und Parkplätzen bei der Schule in Niederhof; diese „Mobilitätsstation“ kostet 120.000 Euro und wird mit 70.000 bezuschusst.

Auch am Erwerb von Waldgrundstücken (25.000 Euro) hielt das Gremium fest, denn die Gemeinde braucht die Grundstücke, um sie gegen solche zu tauschen, die im Quellenschutzgebiet liegen. Der Murgtalwanderweg für 100.000 Euro, der mit 60 Prozent gefördert wird, bleibt ebenfalls im Plan.

Insgesamt sparte der Gemeinderat 105.000 Euro, bis Bürgermeister Adrian Schmidle (mit Zustimmung des Rates) vorschlug, den Mischwasserkanal in der Friedenstraße für 240.000 Euro um ein Jahr zu verschieben: „Wir sollte deutlich unter einer Million Neuverschuldung bleiben.“ Dies scheint gelungen zu sein.

## Auf der Suche nach Kandidaten für den Gemeinderat

Keine getrennten Listen, sondern eine parteiunabhängige, für alle offene Bürgerliste: Damit wollen Freie Wähler und CDU in Todtmoos neue Kandidaten für die Kommunalwahl gewinnen.

■ Von Christiane Sahli

**TODTMOOS** Bei der Kommunalwahl im kommenden Jahr werden CDU und Freie Wähler in Todtmoos nicht wie gehabt mit getrennten Listen antreten. Es wird vielmehr eine für alle offene und parteiunabhängige Bürgerliste geben. Die Kandidatensuche ist bereits in vollem Gange. Zu einem Informationsabend rund um die Bürgerliste hatten CDU und FWT gemeinsam eingeladen. Die Anhängerversammlung, bei der die Liste aufgestellt werden soll, wird am 27. Februar stattfinden.

Dass es bei der Kommunalwahl keine getrennten Listen von CDU und FWT, sondern eine Bürgerliste geben wird, ist ein Novum in Todtmoos. Als Grund für diese Entscheidung hatte die Vorsitzende der Freien Wähler, Silke Kaiser, in der Hauptversammlung der Wählervereinigung die gute Zusammenarbeit mit der CDU genannt, die man auf diese Weise



Nur eine Liste wird es bei der Kommunalwahl in Todtmoos geben.

fortschreiben wolle. Die Bürgerliste ist offen für alle Bürger, nicht nur für Mitglieder, wurde betont. Inzwischen wurden viele Einzelheiten festgelegt. Die Bürgerliste wird in einer Anhängerversammlung am 27. Februar aufgestellt. An dieser können alle wahlberechtigten Todtmooser Bürger teilnehmen und über die Kandidatenaufstellung mit abstimmen. Voraussichtlich wird eine Anmeldung erforderlich sein, um die Teilnahmeberechtigung an der Versammlung im Vorfeld ab-

klären zu können. Ganz sicher ist das aber noch nicht. Was Kandidaten für die Liste betrifft, können diese sich auch am Abend der Anhängerversammlung noch spontan für eine Kandidatur entscheiden. Die Kandidaten für die Liste, zur Verfügung stehen 20 Listenplätze, werden in geheimer Wahl gewählt. Für einen Platz auf der Liste bedarf es 50 Prozent der Stimmen der anwesenden Wahlberechtigten plus eine Stimme. Gewählt sind, wenn es mehr Kandidaten als Listenplätze gibt,

diejenigen, die die meisten Stimmen erhalten. In der Anhängerversammlung wird auch über die Reihenfolge der Kandidaten auf der Liste entschieden, möglich sind etwa eine alphabetische Reihenfolge oder abwechselnd Mann und Frau. Kandidaten für die Liste müssen bei der Nominierungsversammlung nicht zwingend dabei sein, eine Wahl ist auch in Abwesenheit möglich. Nach der Versammlung gibt es keine Möglichkeit mehr, auf die Liste zu kommen, betonte Silke Kaiser.

Ist die Liste erst einmal aufgestellt, entscheiden die auf der Liste Stehenden, nun Gemeinderatskandidaten, über alles Weitere wie eine öffentliche Kandidatenvorstellung oder die Erstellung eines Flyers.

Die Kandidatensuche ist in vollem Gange, es haben sich bereits einige Bürger für eine Kandidatur für die Liste bereit erklärt. Aber es werden weitere Kandidaten gesucht, die bereits sind, ihre Heimatgemeinde aktiv mitzugestalten und die Weichen für die Zukunft von Todtmoos zu stellen. Für Gespräche mit potentiellen Kandidaten und weitere Informationen stehen Gemeinderäte sowie die Mitglieder von CDU und Freien Wählern gerne zur Verfügung.

► **Die Frist** für die Einreichung der Wahlvorschläge für die Kommunalwahl endet am 28. März. Bei der Wahl am 9. Juni werden in Todtmoos zehn Gemeinderäte gewählt.

## Auto rutschte in den Gegenverkehr

**GÖRWIHL** Am Dienstagabend ist gegen 20 Uhr in Görwihl ein Auto in den Gegenverkehr gerutscht. Die Polizei teilte mit, dass eine 45 Jahre alte Autofahrerin leicht verletzt wurde. Sie wurde vom Rettungsdienst in ein Krankenhaus gebracht. Ein 54-jähriger Autofahrer war in einer Kurve auf der schneebedeckten Hauptstraße auf die Gegenfahrbahn geraten und dort mit dem entgegenkommenden Pkw der Frau halbseitig kollidiert. Beide Autos mussten abgeschleppt werden. Der Gesamtschaden liegt bei knapp 10.000 Euro. **BZ**

## TERMINE

### RICKENBACH Erste Hilfe

Der DRK-Kreisverband Säckingen und der DRK-Ortsverein Rickenbach bieten am Samstag, 9. Dezember, von 9 bis 12 Uhr einen Kurs „Fit in Erster Hilfe – Wiederbelebung und Defibrillator“. Die Teilnehmer erlernen in dem dreistündigen Kompaktkurs die wichtigsten Dinge rundum das Thema Wiederbelebung. Zudem wird der Umgang mit dem Defibrillator in Theorie und Praxis vermittelt. Weitere Infos und Anmeldungen im Internet unter: [www.drk-rickenbach.de](http://www.drk-rickenbach.de)

### Jahreskonzert

Der Musikverein Heimatklang Hütten veranstaltet am Samstag, 9. Dezember, ab 20.15 Uhr sein Jahreskonzert in der Gemeindehalle Willaringen. Unter Leitung von Markus Wagner wartet ein facettenreiches Programm. In der Pause werden langjährige Mitglieder geehrt. Zudem erfolgt der Losverkauf der reichhaltigen Tombola. Es gibt wertvolle Preise zu gewinnen, unter anderem einen Rundflug vom Segelfluggelände in Hütten.

### GÖRWIHL Adventsfeier

Der Hotzenwälder Seniorenverein Silberperlen lädt für Donnerstag, 7. Dezember, ab 15 Uhr unter dem Motto „So klingt der Advent“ ins Pfarrheim St. Martin in Görwihl. Es gibt Kaffee, Kuchen, besinnliche Lieder und Geschichten.

### HERRISCHRIED Konzertreihe

In Rahmen der Konzertreihe „concepts of doing“ stehen am Freitag, 8. Dezember, ab 20 Uhr im Veranstaltungsraum der Rotmooshalle freie Improvisationen mit Birgit Ulher (Trompete, Radio, Lautsprecher, Objekte) und Sascha Henkel (Gitarre) auf dem Programm. Ganz experimentierfreudig arbeitet Ulher mit vielen Sounds und ausgefallenen Techniken und setzt wie in einer Kunstperformance alltägliche Objekte und auch ein Radiogerät ein. Ihr Duo-Partner ist der Gitarrist Sascha Henkel, der schon mehrfach beim Görwihler Kultursommer zu hören war und stilistisch jede Wendung der Musik aufnehmen kann. Veranstalter ist der Aktive Hotzenwald. Spenden sind erbeten.

### LAUFENBURG Altpapiersammlung

Der Musikverein Luttingen sammelt am Samstag, 9. Dezember, ab 9 Uhr Altpapier in den Ortsteilen Luttingen, Grunholz und Hauenstein. Kartonagen als Altpapierbehältnisse werden ebenfalls mitgenommen. Es besteht ferner die Möglichkeit das Altpapier beim Container vor der Möslehalle in Luttingen selbst anzuliefern.

### Tauschtreff

Die Briefmarkenfreunde Murg-Laufenburg treffen sich am Freitag, 8. Dezember, um 17 Uhr zu Tausch und Information im Gasthaus am Bückle in Laufenburg. Gäste sind willkommen.